

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 22.05.2017

TOP 14.

Dominik Broll

GR 0041-2017

AZ 022.3

Sachstandsbericht zur Nahwärmeversorgung in Östringen

Sachstandsbericht:

Überblick zur Nahwärmeversorgung in Östringen

Innerhalb des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Östringen 2030 wurde die Einsparung von CO₂-Emissionen in Östringen mit hoher Priorität versehen. Zu diesem Zweck sollen so genannte energetische Quartierskonzepte erstellt werden, die für vorher definierte Bereiche des Stadtgebietes Möglichkeiten zur Verbesserung des Energieverbrauchs etc. aufzeigen sollen. Ein Quartierskonzept wurde mittlerweile für den Kernort von Östringen erstellt, in diesem Jahr wird ein weiteres Konzept für das Quartier „Schulstraße/Schulzentrum“ in Odenheim entwickelt.

Das Quartier in Östringen hat im Ergebnis die Möglichkeit der Erstellung eines Nahwärmenetzes ergeben. Das Netz soll die kommunalen Liegenschaften wie das Schulzentrum und das Rathaus einbinden, entlang der Strecke sollen zudem möglichst viele weitere private, gewerbliche oder kirchliche Abnehmer gewonnen werden.

Nutzer von Nahwärme können von vielen Vorteilen profitieren. Am wichtigsten ist hierbei, dass sich der Betreiber verpflichtet, die Wärme nach den neuesten baurechtlichen und umweltrechtlichen Vorschriften zur Verfügung zu stellen, so dass teure Heizungserneuerungen oder Umrüstungen dem einzelnen Abnehmer erspart bleiben. Jeder Eigentümer einer Immobilie entlang der Nahwärmetrasse kann sich durch einen Hausanschluss mit Wärme versorgen lassen. Anstatt bisheriger Installationen wie Brenner, Öltank o.ä. wird lediglich eine „Übergabestation“ benötigt, an der die Wärme an den örtlichen Warmwasserspeicher übergeben wird. Kosten für die Heizungswartung oder für den Schornsteinfeger entfallen gänzlich.

Eigentümerinformation im weiteren Quartier

Nachdem die ersten Nahwärmeleitungen und Hausanschlüsse in der Dinkelbergstraße verlegt sind, steht nun die Ausschreibung des Nahwärmebetreibers an. Dieser soll später für die Wärmelieferung zuständig sein, die Stadt wird als Netzbetreiber auftreten und so den Bürgern eine sichere und planbare Wärmeversorgung gewährleisten. Für die Ausschreibung und die konkrete Trassenplanung ist es wichtig zu ermitteln, wieviele Anschlussnehmer an welchen Stellen im Quartier einen Hausanschluss beauftragen werden. Wie auch in der Dinkelbergstraße werden zu diesem Zweck in den kommenden Wochen die betroffenen Hauseigentümer angeschrieben. Innerhalb einer **Informationsveranstaltung am 28.06.2017** sollen möglichst viele Interessenten gewonnen werden, die daraufhin die Absicht zur Verlegung eines Hausanschlusses schriftlich äußern.

Weitere Konzeption und Betreiberausschreibung

Mit welcher Technik letztendlich das Nahwärmenetz betrieben werden wird, und wo genau die Trasse verlaufen soll, steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Zur Wärmeerzeugung hat die Stadt einen Antrag auf eine Fachförderung als „Kommunales Klimaschutz-Modellprojekt“ beim Bundesumweltministerium gestellt. Die Entscheidung über eine Förderfähigkeit ergeht Ende Juni diesen Jahres. Sollte das Konzept gefördert werden, ist dies bei der Betreiberausschreibung natürlich zu berücksichtigen. Ohne Förderung obliegt die Errichtung der Heizzentrale dem Betreiber, der diese nach den vorgegeben Richtwerten für CO₂-Einsparung etc. auszulegen hat.

Nach der Entscheidung über die Förderfähigkeit des Östringer Konzeptes wird die Ausschreibung vorbereitet und der Gemeinderat zuerst im Ausschuss für Umwelt und Technik ausführlich informiert. Eine letztendliche Entscheidung zur Betreiberausschreibung, und damit zum weiteren Vorgehen bei der Nahwärmeversorgung, erfolgt in der letzten Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien. Das Verfahren kann bis zum Dezember diesen Jahres abgeschlossen werden und endet mit der Auftragsvergabe an den künftigen Nahwärmebetreiber. In den kommenden beiden Jahren soll die Nahwärmeversorgung vom Schulzentrum bis zur Dinkelbergstraße fertiggestellt werden.

Übergangsversorgung Dinkelbergstraße

Als erster Abschnitt des Nahwärmenetzes wurde die Dinkelbergstraße fertiggestellt. Da die spätere Heizzentrale am Schulzentrum installiert werden soll, muss die Dinkelbergstraße bis zur Fertigstellung des Netzes mit einer „kleinen Heizzentrale“ versorgt werden. Diese mobile Anlage, die angemietet wird, benötigt eine Fläche von ca. 5 x 6 Metern und wird nördlich der Waldstraße installiert. Die Zuleitung durch die Waldstraße wird in den Sommerferien gebaut.

Da es sich um eine Übergangsversorgung handelt, kann die Heizanlage mit Gas aus dem örtlichen Gasnetz betrieben werden. Während der Übergangsversorgung wird der Eigenbetrieb der Stadt Östringen als Wärmelieferant auftreten, der Betrieb der Heizzentrale wird an einen externen Dienstleister vergeben. Nach dem Anschluss an das gesamte Nahwärmenetz übernimmt der künftige Betreiber auch die Belieferung der Dinkelbergstraße, die provisorische Heizzentrale wird abgebaut.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis und fordert alle Betroffenen im Quartier zur aktiven Beteiligung auf.